

PRESSEINFORMATION

EXPERTENFÜHRUNG MIT KUNSTHISTORIKER KLAUS HERDING IN DER AUSSTELLUNG „POESIE DER GROSSSTADT. DIE AFFICHISTEN“

DIENSTAG, 19. MAI 2015, 19 UHR

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Gebühr: 9 €, ermäßigt 7 €

Abendkasse, kein Vorverkauf, Anmeldung: 069.29 98 82-112, fuehrungen@schirn.de

Im Rahmen der Schirn-Ausstellung „Poesie der Großstadt. Die Affichisten“ bietet der Frankfurter Kunsthistoriker Prof. Dr. Klaus Herding am **Dienstag, dem 19. Mai 2015 um 19 Uhr**, eine Expertenführung zur Kunst des Plakatabrisses an.

Ob frühe Pop-Künstler, Wegbereiter der Street-Art oder Vermittler einer „natürlichen Poesie“ der Wirklichkeit: In den 1950er-Jahren traten die Affichisten mit einem völlig neuen Begriff des Tafelbildes hervor. Auf Streifzügen durch Paris und Rom sammelten die in der Ausstellung vertretenen Künstler Raymond Hains, Jacques Villeglé, François Dufrêne, Mimmo Rotella sowie Wolf Vostell Teile der in den Straßen der Stadt allgegenwärtigen Plakatwände und erhoben die urbane Alltagswelt selbst zum Gemälde. Die Expertenführung wird zeigen, welches ungeahnte schöpferische Potential sich in den Bildern der Affichisten entlädt. Klaus Herding: „Das Feld dieser Großstadtkünstler waren die ‚Zerreißungen‘ und ‚Zerfetzungen‘, denen die Plakatwände fortwährend ausgesetzt sind.“ Besonders galt dies für die Zeit um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, als Reklame und politische Propaganda noch hauptsächlich in Papierform realisiert wurden und man diese Plakate nicht sorgfältig überklebte, sondern einfach wieder abbriss. Aus den herabhängenden Fetzen schufen die Affichisten neue Werke, indem sie die Farb- und Wortfragmente neu zusammenfügten und ihre Schönheit damit überhaupt erst zur Geltung brachten. Ebenso verfahren zur gleichen Zeit die Lettristen mit Buchstabenfetzen. Beides lässt sich auf die Kubisten und die DADA-Künstler zurückführen. Was daraus entsteht, sind aber nicht nur, wie dort, Collagen, sondern auch Décollagen: Das Zerreißen, der Vorgang der Vernichtung, wird demonstrativ beibehalten; die Partikel werden nicht zu einer schönen neuen Welt zusammengefügt, sondern in ihrer Zerrissenheit vorgeführt. „Damit werden Collage und Décollage als künstlerische Mittel des 20. Jahrhunderts und als kritisches Korrektiv der in der Reklame behaupteten Harmonie erfahrbar. Wie bei den Surrealisten tritt das Absurde in den Bildern, Happenings, Aktionen, Fotos und Filmen der Affichisten in sein Recht ein – nicht Deformation, sondern Transformation der Alltagswirklichkeit und damit die Umkehrung der Konventionen ist das Ziel dieser Kunst“, erläutert Herding.

Prof. Dr. Klaus Herding lehrte von 1993 bis zu seiner Emeritierung im Wintersemester 2004/2005 Europäische Kunstgeschichte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Gastprofessuren führten ihn unter anderem nach Bordeaux, Lyon, New York, Paris und Zürich. Er war Visiting Scholar am Getty Center for the Humanities and the History of Art in Santa Monica und Research Fellow der Carl Friedrich v. Siemens-Stiftung, München. Herding hat rund 250 Publikationen unter anderem zur Kunsttheorie sowie zur Skulptur, Malerei und Graphik der Neuzeit (Schwerpunkt Frankreich), zur Karikatur und zur Geschichte der Emotionen veröffentlicht. Schirn-Besuchern ist er etwa als Kurator der Ausstellung „Courbet. Ein Traum von der Moderne“ (2010) bekannt.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** 19. Mai 2015, 19.00 Uhr **EXPERTENFÜHRUNG** mit Klaus Herding in der Ausstellung „Poesie der Großstadt. Die Affichisten“ **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de

PRESSE Axel Braun (Leitung Presse/PR), Pamela Rohde (Pressesprecherin), Simone Krämer, Timo Weißberg (Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE)